

Auszug aus der Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 23.01.2018

1. Genehmigung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 12.12.2017

Es wird eine Protokolländerungen beantragt.

Abstimmung: 14 : 0

Im Übrigen werden keine Einwände gegen die Niederschrift der Sitzung vom 12.12.2017 erhoben. Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmung: 14 : 0

2. Umgestaltung Hauptstraße im Bereich Glattbacher Mühle; Vergabe Wasserleitungs- und Straßenbauarbeiten

Es wird Bezug genommen auf den Gemeinderatsbeschluss vom 08.08.2017, sowie die Gemeinderatssitzung vom 12.12.2017.

Am 15.12.2017 fand ein Bietergespräch statt.

Der Verlängerung der Zuschlags- und Bindefrist bis zum 31.01.2018 wurde zugestimmt.

Von einer Erhöhung der Einheitspreise wird abgesehen, solange die Ausführung der Baumaßnahme (unabhängig vom Umfang) wie ursprünglich geplant, unter Vollsperrung durchgeführt wird.

Weiterhin wurde ausgeführt, dass aufgrund der langen Lieferwege für die Formsteine des taktilen Leitsystems und der Buskappsteine bei Wegfall von nur einem der beiden Leistungen die Lieferkosten umgelegt werden müssen.

Im Falle einer Beauftragung wird für die entfallenen Leistungen kein entgangener Gewinn gem. VOB B geltend machen.

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde über die Kürzung der Leistungen zur Reduzierung der Kosten beraten. Der Lageplan für die gekürzte Variante aus der Sitzung vom 12.12.2017 liegt dem Gemeinderat vor. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rd. 212.000 € (brutto).

Durch den Verzicht auf die Querung mit Blindenleitsystem könnten nochmals rd. 20.000 € (brutto) eingespart werden.

Jürgen Kunsmann möchte wissen, wie sich die Bruttokosten zusammensetzen.

Andreas Stapp vom Ing.-Büro Jung erklärt, dass die Bruttobeträge nur die Baukosten der Fa. A. Kunkel abdecken, die Baunebenkosten fallen zusätzlich an.

Anneliese Euler berichtet, dass in der Fraktionssitzung über die Einsparung diskutiert wurde. Da der Überweg unmittelbar vor dem Gesundheitszentrum liegen wird, ist man zum Ergebnis gekommen nicht auf das Blindenleitsystem zu verzichten.

Jürgen Meßenzehl fragt sich, ob ein „einfaches“ absenken der Bordsteine möglich sei um die Kosten zu minimieren. Somit könne man ungehindert mit dem Rollator oder Rollstuhl querren.

Bürgermeister Fridolin Fuchs gibt zu bedenken, dass Menschen mit Behinderung nicht unberücksichtigt bleiben sollten. Er berichtet, dass Sehbehinderte das taktile Leitsystem als Orientierung benötigen.

Kurt Baier möchte wissen wie sich die 20.000 €, auf Baukosten für die Absenkung und auf das taktile Leitsystem, verteilen.

Andreas Stapp erklärt, dass der größte Kostenanteil den Ausbau des Überweges mit Absenkung auf der Seite Hauptstraße 51-53 betrifft.

Kurt Baier schätzt die Kosten für das Leitsystem auf rd. 3.000 – 4.000 €. Deshalb werden beim Vorschlag von Jürgen Meßenzehl kaum Kosten gespart.

Ursula Maidhof möchte wissen, wie sicher es ist, dass der Gehweg in naher Zukunft nicht erneut auf Grund einer Baumaßnahme geöffnet werden muss. Weiterhin möchte sie den Umfang der Vollsperrung wissen.

Andreas Stapp berichtet, dass hierfür keine absolute Sicherheit gegeben werden kann, da z. B. die Wasserleitung im Bereich der Bachverrohrung im Gehweg liegt. Die Vollsperrung betrifft den Bereich vor dem Gesundheitszentrum bis zur Einmündung Mühlstraße.

Jürgen Kunsmann warnt davor einen Blindflug zu starten, da die Gemeinde momentan schon hohe Kosten für Bachkanal, Festplatz und Fahrzeugbeschaffung zu tragen hat. Er rät deshalb jeden möglichen Euro einzusparen. Er schlägt vor, die Querung gegenüber der Bäckerei einzusparen und nur das taktile Leitsystem einzusetzen, sowie eine einfache Absenkung des Bordsteins vorzunehmen.

Kurt Baier kann dem Vorschlag seines Vorredners nicht zustimmen, er rät die gekürzte Variante mit taktilem Leitsystem zu verwirklichen. Er bittet die Gemeinde um eine enge Absprache mit dem Bauherrn des Gesundheitszentrums, da die Zufahrt weiterhin benötigt wird.

Andreas Stapp erklärt, dass die dauerhafte Andienung des Gesundheitszentrums im Leistungsverzeichnis bei der Ausschreibung berücksichtigt wurde.

Maria Schäffer ist der Meinung, dass man nicht auf Kosten von Kindern, älteren Menschen oder Menschen mit Behinderung sparen sollte.

Johannes Bernhard möchte wissen, wie die Kostenteilung mit dem Bauherrn angedacht ist. Dies wird kurz erläutert, hierzu steht noch ein Gespräch mit Philip Dean Kruk-De la Cruz aus.

Weiterhin möchte Johannes Bernhard wissen, ob das Haltverbot gegenüber Mühlenbäckerei Bernhard dann zukünftig bestehen bleibt. Dies wird verneint, da angedacht ist nach Fertigstellung der Baumaßnahme die Verkehrshelferfurt an die ursprüngliche Stelle zu verlegen.

Von Johannes Bernhard wird vorgeschlagen den Überweg gegenüber der Bäckerei einzusparen.

Jürgen Meßenzehl bittet abzuklären, ob die Verschiebung der Verkehrshelferfurt an die ursprüngliche Stelle möglich ist.

Kurt Baier gibt zu bedenken, dass diese Diskussion jetzt zum wiederholten Male geführt wird. Er vertritt die Meinung, dass der Überweg gegenüber der Mühlenbäckerei mittags, auch ohne Verkehrshelfer, für die Kinder die im Ortsbereich wohnen die sicherste Querung der Hauptstraße ist.

Ursula Maidhof möchte wissen, ob bei dem behindertengerechten Überweg Begegnungsverkehr von PKWs möglich ist. Dies wird bejaht, da die Fahrbahnbreite insgesamt 6 Metern beträgt.

Tobias Breitinger fragt nach der geplanten Dauer für die Vollsperrung und ob die Umleitung des Busverkehrs durch die Straße „Im Tal“ geplant ist. Die Busumleitung wurde schon mit den Verkehrsbetrieben besprochen, diese führt während der Bauzeit über die Straßen „Im Tal“ und „Mühlstraße“. Es wird mit etwa 8 Wochen Bauzeit unter Vollsperrung gerechnet.

Anneliese Euler regt an im Amts- und Mitteilungsblatt über die Vollsperrung zu informieren.

Jürgen Grünwald möchte wissen, ob die Umsetzung mit der geplanten dreizeiligen Rinne tatsächlich realisierbar ist. Er erinnert an die Baustelle vor Hauptstraße 133, hier wurde die Rinne gegen eine Bitumenschicht getauscht.

Andreas Stapp sieht hier keine Bedenken.

Der Gemeinderat spricht sich für die Kürzung des Umfangs auf den Gehwegausbau vor dem Gesundheitszentrum mit Schaffung einer barrierefreien Bushaltestelle und den drei eingeplanten Überwegen, inkl. taktilen Leitsystems, aus.

Abstimmung: 13 : 1

3. Übernahme des Elektroautos Mitsubishi iMieV

Der Gemeinde Glattbach wurde seit 2012 das Elektroauto Mitsubishi iMieV von der Energieversorgung Main-Spessart GmbH für die Dauer von 24 Monaten kostenfrei zur Verfügung gestellt. Hierfür sind keine Kosten angefallen.

Informativ:

Das Elektroauto wurde nach Ablauf dieses Zeitraums weiterhin kostenfrei genutzt.

Der Mitsubishi iMieV wurde mit Neupreis von rd. 20.000 € durch die Energieversorgung Main-Spessart GmbH erworben. Der Gemeinde wird das Elektroauto nun zu einem Ablösewert von 2.975 € (brutto) angeboten. Die Abwicklung soll im Januar 2018 erfolgen.

Das Elektroauto wurde in der Vergangenheit durch die Verwaltung, sowie durch den Bauhof/E-Werk bzw. Aushilfen genutzt. Es war von 247 Kalenderarbeitstagen im Jahr 2017 132 Tage im Einsatz, zusätzlich wurde es an 4 weiteren Tagen für Festivitäten u. ä. genutzt.

Insbesondere wird das Auto für folgende Fahrten genutzt:

- Botengänge ins Landratsamt
- Schulungen im Landkreis Aschaffenburg
- kleinere Besorgungen im Ort
- Postgänge
- Zählerablesungen
- Elektroprüfungen

Jürgen Grünewald berichtet, dass er sich mit dem Thema Elektromobilität beschäftigt hat. Der Mitsubishi I-MieV wird im Internet zu einem Kaufpreis von ca. 11.000 – 14.000 € angeboten, somit ist das vorliegende Angebot natürlich attraktiv. Fraglich ist allerdings der Batteriezustand. Für ein Batterietausch fallen lt. Internetrecherche hohe Kosten von etwa 9.000 € an, deshalb schlägt er vor einen Batterietest durchführen zu lassen. Bei einem guten Batteriezustand sollte die Gemeinde das Auto erwerben.

Kurt Baier und Anneliese Euler stimmen dem Vorschlag ihres Vorredners zu.

Der Gemeinderat spricht sich dafür aus das Elektrofahrzeug Mitsubishi iMieV zu einem Ablösewert von 2.975 € (brutto) zu erwerben, wenn der Batteriezustand in Ordnung ist.

Abstimmung: 14 : 0

4. Imagefilm Gemeinde Glattbach

Die Energieversorgung Main-Spessart GmbH bietet der Gemeinde an, einen Imagefilm über die Gemeinde unter Einspielung des Firmenlogos der Energieversorgung Main-Spessart GmbH zu finanzieren. Ein Filmbeispiel konnte auf der Homepage der Gemeinde Waldaschaff gefunden werden.

Jürgen Meßenzehl berichtet, dass er sich den Imagefilm der Gemeinde Waldaschaff angeschaut hat. Er möchte ungern für ein anderes Versorgungsunternehmen werben, da Glattbach ein eigenes E- und W-Werk besitzt.

Johannes Bernhard ergänzt, dass der Film etwas inhaltsleer sei.

Kurt Baier stimmt seinen Vorrednern zu und schlägt vor darüber abzustimmen.

Ursula Maidhof weist insbesondere noch darauf hin, dass hinter der Produktion eines solchen Filmes eine Menge Mitwirkungsbereitschaft von Ortsvereinen und –verbänden erforderlich ist.

Der Gemeinderat spricht sich gegen einen Imagefilm aus.

Abstimmung: 0 :14

5. Bauanträge;

Da es sich um persönliche Einzelinteressen handelt, wird von einer Veröffentlichung abgesehen.

6. Bericht Bürgermeister

- Zum Thema Verkehrshelferfurt berichtet Bürgermeister Fridolin Fuchs, dass die Polizei nach nochmaliger Rücksprache an ihrer Aussage festhält, dass das Haltverbot für den Zeitraum 07.00 Uhr bis 08.00 Uhr angeordnet werden soll.
- Er berichtet, dass die Unterhaltreinigung des Jugendraumes Glattbach an die Firma Wischfix vergeben wurde.
Hier wird Bezug genommen auf die Gemeinderatssitzung vom 11.08.2015 zur Neuvergabe für die Reinigungsleistung der Grundschule Glattbach an die Firma Wischfix. In Absprache mit der Jugendbeauftragten Jessica Sauer wurde die Reinigungsleistung wie folgt vergeben: einmal wöchentliche Unterhaltsreinigung der Sanitärräume des Jugendraumes und einmal monatliche Reinigung des Hauptraumes mit Reinigung der Bodenflächen im Jugendraum und Reinigung der Oberflächen und Fensterbänke mit Entfernen von Griffspuren an den Türen.
- Kommunale Verkehrsüberwachung in Glattbach;
Bekanntgabe der Zahlen für 2017:
Die Einnahmen belaufen sich auf 24.380,77 €, die Ausgaben auf 21.354,65 €
- Bürgermeister Fridolin Fuchs berichtet, dass die Straßenbauarbeiten an der Baustelle Glattbacher Mühle ab Mittwoch, 24.01.2018 fortgesetzt werden. Die Vollsperrung wird vier Wochen andauern.
- Die Kämmerin gibt 9 Haushaltsüberschreitungen bekannt:
- Haushaltsstelle 0.0000.6314 Städtepartnerschaft
Ansatz: 20.000 €, Ist: 29.474,58 € Überschreitung: 9.474,58 €
30 Jahrfeier Partnerschaftsfeier, 7.690 € Buskosten enthalten Gdrat 12.09.2017
(Einnahmen ~ 4.700 €)
- Haushaltsstelle 0.1300.4090 Feuerwehr Aufw. ehrenamtl. Tätigkeiten
Ansatz: 6.000 €, Ist: 11.642,76 € Überschreitung: 5.642,76 €
(Aufwandsentschädigungen + Lohnfortzahlungen, hier Lehrgänge neue Kommandaten)
- Haushaltsstelle 0.2101.5420 Grundschule Heizungskosten
Ansatz: 38.000 €, Ist: 51.753,53 € Überschreitung: 13.753,53 €
Gasliefervertrag zum 31.12.2017 gekündigt. Mit Jahresabrechnung vom 09.10.2017 wurden die Abschläge November und Dezember auf ca. das Doppelte angehoben.
- Haushaltsstelle 0.2101.5433 Vergütung an Reinigungsunternehmen
Ansatz: 44.000 €, Ist: 49.766,64 € Überschreitung: 5.766,64 €
Grundreinigung Schule
- Haushaltsstelle 0.2102.7097 Mittagsbetreuung, Zuschuss (Gde. und Land)
Ansatz: 82.000 €, Ist: 103.600,00 € Überschreitung: 21.600 €
Auszahlung d. 4. Rate 2016 in 2017 (Personalwechsel)
- Haushaltsstelle 0.4640.7008 Betriebskostenförderung nach dem BayKiBiG
Ansatz: 530.000 €; Ist: 557.492,82 € Überschreitung: 27.492,82 €

- Haushaltsstelle 0.6300.5130 Straßenunterhalt
Ansatz: 100.000 €; Ist: 109.068,54 € Überschreitung: 9.068,54 €
- Haushaltsstelle 0.7711.5500 Bauhof, Haltung von Fahrzeugen
Ansatz: 15.000 €; Ist: 20.652,01 € Überschreitung: 5.652,01 €
- Haushaltsstelle 0.8151.6369 Wasserversorgung, Techn. Betriebsführung
Ansatz: 14.000 €; Ist: 22.393,72 € Überschreitung: 8.393,72 €

Anfragen und Hinweise von Gemeinderatsmitgliedern

Ursula Maidhof möchte wissen, ob die Haushaltsüberschreitung „Grundschule Heizkosten“ mit der Kündigung in Verbindung steht.

Dies wird bejaht, Hintergrund ist die Bündelausschreibung. Die Abrechnung wird erwartet.

Kurt Baier möchte wissen, wann die Anregungen aus der Bürgerversammlung im Gemeinderat zur Beratung vorgesehen werden. Bürgermeister Fridolin Fuchs berichtet, dass dies für Februar vorgesehen wurde.

Anneliese Euler möchte wissen, wie die Verwaltung mit den Änderungen im Straßenausbaubeitragsrecht umgehen wird. Insbesondere wie die Vorgehensweise für die Abrechnung des Ausbaus der Straße „Am Linsenberg“ erfolgen soll.

Die Kämmerin Mirjam Däsch-Schmachtel berichtet, dass derzeit noch nach gültigem Recht abzurechnen sei.

Jürgen Meßenzehl möchte wissen, ob angedacht ist für den kommunalen Musikunterricht ein Klavier anzuschaffen. Dies soll in der Haushaltsberatung geklärt werden.

Jürgen Kunsmann bittet die Verwaltung ein interkommunales Gespräch mit der Stadt Aschaffenburg zum Thema Pendlerparkplätze in Damm zu suchen. Das Park&Ride-Parkhaus am Dämmer Tor sei immer voll besetzt und die Parkplätze an der Straße können nur von Bewohnern genutzt werden. Vielleicht sei hier eine Beschränkung auf die Nachtzeit möglich.

Johannes Bernhard berichtet, dass eine Warnbarke an der Verkehrshelferfurt die Kinder verdeckt. Weiterhin ist ihm aufgefallen, dass die Kirchenbeleuchtung in den Abendstunden nicht funktioniert.

Er weist Bürgermeister Fridolin Fuchs darauf hin, dass in seiner Neujahrsrede nur die Seniorenarbeit, Jugendarbeit und Feuerwehrarbeit etc. gelobt wurde, nicht aber die Vereinsarbeit. Bürgermeister Fridolin Fuchs entgegnet, dass ihm die Vereinsarbeit sehr wichtig ist, er diese schätzt und in vielfältiger Weise unterstützt.

Von Johannes Bernhard wird weiterhin darauf hingewiesen, dass die Bilder vom Neujahrsempfang 2017 auf der Homepage unter dem Jahr 2018 zu finden sind.

Anfragen und Hinweise von Bürgern

Ein Bürger berichtet, dass der Gehweg in der Baustelle Hauptstraße/Ecke Pfarrgasse durch Baumaterial belagert ist und sich deshalb verlagert hat.

Zu TOP 2 „Umgestaltung Hauptstraße im Bereich Glattbacher Mühle“ hält er die Verwaltung an den ruhenden Verkehr mehr zu kontrollieren, da ein Ein- und Ausfahren auf seinen Parkplatz in der Mühlstraße aufgrund von gegenüberparkenden Fahrzeugen nicht mehr möglich ist. Die Situation wird sich durch die Vollsperrung verschlechtern.

Von einer Bürgerin wird von einer Auseinandersetzung zwischen Busfahrern und dem Falschparker vor der Vollsperrung in der Hauptstraße berichtet. Drei Schulbusse konnten an diesem Tag zwischen 7.15 und 7.35 Uhr nicht weiterfahren, da der Anwohner keine Einsicht hinsichtlich seines verkehrswidrigen Verhaltens zeigte. Weiterhin müssen die Schulkinder wegen der Falschparker einen gefährlichen Umweg über den Kreuzungsbereich in Kauf nehmen.

Bürgermeister Fridolin Fuchs sichert zu Rücksprache mit den Verkehrsbetrieben zu halten, er rät an bei einer solchen Situation die Polizei zur Hilfe zu rufen.

Die öffentliche Sitzung ist um 21.15 Uhr beendet.

Die vorstehend veröffentlichte Niederschrift hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Soweit Tagesordnungspunkte persönliche Einzelinteressen betreffen, wird nur kurz das Beschlussergebnis bekannt gegeben oder von einer Veröffentlichung abgesehen.